

**Bocholter
Hochschulschriften
Band 9**

Jürgen Schwark (Hrsg.)

**Nachhaltige
Tourismusentwicklung
in der Türkei -
das Beispiel Alanya**



Fachhochschule
Gelsenkirchen

Abteilung Bocholt

Nachhaltige Tourismusentwicklung in der Türkei –
Das Beispiel Alanya
Herausgegeben von Prof. Dr. Jürgen Schwark
Mit Beiträgen von: Kathrin Besten, Nina Heese, Yvonne von Nahmen,
Eva Schmitt, Sven Schoppmann und Prof. Dr. Jürgen Schwark

Bocholt 2004

Vorwort

Mutmaßen Außenstehende bisweilen in fröhlicher Ahnungslosigkeit, das Tourismus studieren (genauer: Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Tourismus) wohl überwiegend aus Exkursionen mit Sightseeing-Charakter besteht (vergleichbare Stereotype gelten für die Fächer Sport- und Musikwissenschaft) und das Studium nahezu unbeschwert und leicht zu absolvieren ist, so verwandelt sich diese Haltung bei näherer bzw. nahegebrachter Kenntnis der volks- und betriebswirtschaftlichen sowie der interdisziplinären Zusammenhänge zur Geographie, Regionalplanung, Soziologie, Psychologie und Pädagogik regelmäßig in befürwortende Akzeptanz.

Mit dem hier vorgelegten Band 9 der Bocholter Hochschulschriften werden die Forschungsergebnisse des „Alanya-Projektes“ dokumentiert. Einem Projekt, zu dem die beteiligten Studierenden um ihren Auslandsaufenthalt beneidet wurden, konnten sie doch über mehrere Monate an der türkischen Riviera, dort „wo die Sonne immer lacht“ (Slogan der Region Alanya), die Grundlagen zu ihrer Diplomarbeiten legen.

Was machen Studierende über so einen langen Zeitraum an einem Urlaubsort? Wer sich bspw. mit qualitativer Marktforschung auseinandergesetzt hat, weiß alleine um diesen Aufwand (aber auch Ertrag) den Interviews, Transkription, Paraphrasierung, Einzel- und Gesamtinterpretation des Textmaterials mit sich bringen. Hinzu kommen die Orientierungs-, Organisations- und Rechercheleistungen in einem anderen Land. Für die Diplomanden ging es schließlich um die Hintergründe. Die Kommentare von türkischer Seite zur Arbeitshaltung wurden freundlich mit „typisch deutsch“ gewürdigt und mir als betreuenden 1. Gutachter weiterhin versichert, dass die Studierenden „richtig viel und hart gearbeitet“ haben. Die beteiligten (ehemaligen) Studierenden Frau Kathrin Besten, Frau Nina Heese, Frau Yvonne von Nahmen, Frau Eva Schmitt und Herr Sven Schoppmann haben inzwischen ihre Diplomarbeiten vorgelegt und auch die Kolloquien erfolgreich bestanden sowie ihre Urkunden als Diplom-Betriebswirte erhalten. Sie tragen nun mit ihren Ergebnissen zu diesem Band bei, der in erster Linie einen Beitrag zur positiven Entwicklung der Region und der Stadt Alanya liefern soll. Das gesamte Textmaterial der Arbeiten umfasst über 500 Seiten und wurde auf etwa ein Drittel komprimiert. Alle weiteren Tourismus- und Türkeiinteressierten profitieren hoffentlich ebenfalls von diesem Buch.

Mit der Unterstützung verschiedener Akteure ist das zustande kommen des Projektes wie auch dieses Bandes möglich gewesen.

Zu nennen sind hier auf Seiten der Technischen Universität Yildiz (YTÜ) in Istanbul der Rektor Prof. Dr. Ayhan Alkiş sowie Prof. Dr. Harun Batirbayil und Dr. Nuran von der Fakultät für Architektur. Von Seiten der Fachhochschule Gelsenkirchen wurden wir unterstützt von der Prorektorin für Internationales Prof. Dr. Sybille Planitz-Penno sowie Prof. Dr. Mete Demiriz vom Fachbereich Ver- und Entsorgung, der mit seinen langjährigen Kontakten und multilingualen Kompetenzen eine wertvolle Unterstützung war.

In Alanya wurden wir vom Bürgermeister der Stadt Alanya Herrn Hasan Sipahioğlu herzlichst empfangen, sowie durch Mittel der Bürgermeisterei Alanyas beherbergt und gepflegt. Inhaltlich und organisatorisch unterstützte uns Frau Nimet Haçikura bestens. Weitere Unterstützung gewährten uns die Industrie- und Handelskammer Alanya (ALTSO - Alanya Ticaret ve Sanayi Odası), der Verein der Tourismus Unternehmer in Alanya (ALTID - Alanya Turistik İşletmeciler Derneği), die Stiftung für Tourismus und Werbung in Alanya (ALTAV - Alanya Turizm ve Tanıtma Vakfı) sowie die vielen Hoteliers, die uns bereitwillig Auskunft gaben.

Den Druck dieses Bandes ermöglichte zum einen die Siemens AG am Standort Bocholt, die uns den Siemens Förderpreis 2003 für das beste Auslands Praxis Projekt zuerkannte, aus dessen Mitteln, zusammen mit der Fördergesellschaft der Fachhochschule Bocholt e.V. die Kosten bestritten werden konnten.

Allen Beteiligten möchten wir auf diesem Wege nochmals unseren großen Dank aussprechen.

Für das Projektteam

Prof. Dr. Jürgen Schwark

Bocholt, im Oktober 2004

Inhaltsverzeichnis

Jürgen Schwark

Nachhaltige Tourismusedwicklung in Alanya –
Projektdarstellung 7

Yvonne von Nahmen

Entwicklung einer Positionierungsstrategie für die Region Alanya
im Hinblick auf eine nachhaltige touristische Entwicklung 13

Kathrin Besten

Das Image der Stadt Alanya –
Eine vergleichende Analyse des Eigen- und Fremdbildes 51

Eva Schmitt

Nachhaltiges Qualitätsmanagement in der Hotellerie –
Transfermöglichkeiten der Qualitätsmerkmale
von Viabono auf die Hotellerie in Alanya 73

Nina Heese

Konzeption zur nachhaltigen Produktentwicklung und
Einbeziehung kleiner und mittlerer Reiseveranstalter
für die Region Alanya 107

Sven Schoppmann

Langzeittourismus in der Türkei –
Untersuchung des Langzeittourismus am Beispiel der
Türkischen Stadt Alanya unter Berücksichtigung einer
nachhaltigen Entwicklung 143

Nachhaltige Tourismusentwicklung in Alanya – Projektdarstellung

Jürgen Schwark

1 Projekthistorie

2 Problem- und Zielstellung

3 Forschungsaufenthalte und Ergebnisse

1 Projekthistorie

Seit 1993 existiert eine enge Partnerschaft zwischen der Technischen Universität Yildiz (YTÜ) in Istanbul und der Fachhochschule Gelsenkirchen. Enge Kontakte bestehen insbesondere zwischen dem Fakultät Architektur der YTÜ und dem Fachbereich Ver- und Entsorgung an der Fachhochschule Gelsenkirchen. Namentlich ist die Kooperation festzumachen an Prof. Dr. Harun Batirbayil (YTÜ) und Prof. Dr. Mete Demiriz (Fachhochschule Gelsenkirchen), die diverse Projekte sowie einen regelmäßigen Studierendenaustausch initiiert haben. Seitens der YTÜ existiert darüber hinaus eine Verbindung zur Region und zur Stadt Alanya. Wissenschaftliche und praxisorientierte Projekte zur Stadtentwicklung und Regionalplanung stehen hier im Vordergrund, so dass die Fakultät für Architektur vor Ort mit einem eigenen Büro vertreten ist. Im Kontext der weiteren touristischen Entwicklung der Stadt Alanya entstand über den Bürgermeister Herrn Hasan Sipahioğlu sowie Prof. Dr. Harun Batirbayil die Anfrage an die Fachhochschule Gelsenkirchen, ob über den Studienschwerpunkt Tourismus (Standort Bocholt) eine Beteiligung und Unterstützung erfolgen könne.

Erste Gespräche wurden hierzu im September 2002 in Alanya geführt. Als besonders förderlich erwies sich ein Gespräch mit Herrn Nivut Özkan, Hotelier und Vorsitzender der Stiftung für Tourismus und Werbung in Alanya (ALTAV - Alanya Turizm ve Tanitma Vakfı) der sich sehr interessiert zeigte und die Interessenlage seitens der Hoteliers und der Stadt erläuterte. Die möglichen zu bearbeitenden Themenstellungen wurden im Rahmen einer von der Industrie- und Handelskammer Alanya (ALTSO - Alanya Ticaret ve Sanayi Odası) einberufenen Pressekonferenz und einem Treffen mit den touristischen Akteuren der Region vorgestellt und diskutiert. Als Ergebnis dieser Besprechungen wurden fünf Diplomarbeitsthemen vereinbart, die, soweit möglich, den Focus auf eine nachhaltige touristische Entwicklung legen sollte. Von besonderem Interesse waren u.a. eine Imageanalyse, die sowohl die Außendarstellung als auch das Eigen- und Fremdbild in den Fokus der Betrachtung rücken sollte. Darüber hinaus sollten in einer weiteren Forschungsarbeit konzeptionelle Überlegungen für eine zukünftige Neupositionierung Alanyas auf dem touristischen Markt entwickelt werden. Für die Hoteliers (insbesondere auf Anregung von Nivut Özkan, ALTAV) wurde eine Arbeit zur Entwicklung eines nachhaltigen Qualitätsmanagements in Auftrag gegeben. Insbesondere die vom Bundesumweltamt (mit)entwickelte „Umweltdachmarke für touristische Produkte in Deutschland - VIABONO“ sollte mit ihren Kriterien auf Transfermöglichkeiten für die regionale Hotellerie hin überprüft werden. Weiterhin wurden von dieser Arbeit konkrete Handlungsempfehlungen erwartet (und erfüllt). Anknüpfend an eine mögliche Neupositionierung sollte ferner eine

Konzeption entwickelt werden, inwieweit kleine und mittlere Reiseveranstalter im Quellgebiet Deutschland Alanya mit einem an Nachhaltigkeitskriterien orientierten Angebot in ihre Programmplanung aufnehmen können. Schließlich wurde mit dem Thema des Langzeittourismus zum einen die Problematik der Saisonalität aufgegriffen und darüber hinaus auch die Thematik des Residenztourismus behandelt.

Die Forschungsarbeiten wurden mit Unterstützung der verschiedenen Akteure und Organisationen im Frühjahr 2003 aufgenommen.

2 Problem- und Zielstellung

Die Entwicklung der Touristenzahlen in der Türkei hat seit den 1970er Jahren enorme Steigerungsraten aufzuweisen, die allerdings auch mehrmals durch diverse innenpolitische Konflikte gestoppt wurden. Die Sensibilität der medialen Öffentlichkeit hinsichtlich der innenpolitischen Lage in der Türkei ist insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland stärker noch als in den anderen westeuropäischen Nationen ausgeprägt. Dies hat in den besonders konfliktträchtigen Jahren gerade von deutscher Seite zu größeren Nachfragerückgängen geführt, auf der anderen Seite stellen deutsche Urlauber die mit Abstand größte Anzahl ausländischer Touristen in der Türkei.

Tab. 1: Herkunftsländer ausländischer Touristen in der Türkei für das Jahr 2002

| | Land | Anzahl ausländischer Touristen | Anteil in % |
|----------|--------------------|---------------------------------------|--------------------|
| 1 | Deutschland | 3 481 000 | 26,28 |
| 2 | Großbritannien | 1 040 000 | 7,85 |
| 3 | Russische Föd. | 946 000 | 7,14 |
| 4 | Niederlande | 872 000 | 6,58 |
| 5 | Bulgarien | 834 000 | 6,29 |
| 6 | Frankreich | 523 000 | 3,95 |
| 7 | Iran | 432 000 | 3,26 |

| | | | |
|----|--------------|---------|------|
| 8 | Österreich | 377 000 | 2,85 |
| 9 | Belgien | 313 000 | 2,37 |
| 10 | Griechenland | 280 000 | 2,12 |

Quelle: Tourismusministerium der Republik Türkei

Mit dem zweiten Gesetz zur Förderung des Tourismus im Jahr 1982 setzte auch in der Türkei die massentouristische Entwicklung ein. Durch die zunehmend verbesserten Investitionsmöglichkeiten für ausländische Investoren wurde diese Entwicklung weiter forciert. Insbesondere die Türkische Riviera und damit auch die Region Alanya entwickelten sich zu einem Zentrum des Tourismus für die Türkei. Inzwischen besuchen mehr als 13 Millionen ausländischer Gäste die Türkei, hauptsächlich wegen des mediterranen Klimas verbunden mit besonderer Gastfreundschaft und günstigen Preisen. Mit der sehr ambitionierten Zielstellung des Tourismusministeriums, die Touristenzahl bis zum Jahr 2020 auf ca. 60 Millionen Urlauber zu erhöhen, geht zukünftig ein weiterer Ausbau der touristischen Infrastruktur einher.

Tab. 2: Entwicklung der Touristenzahlen in der Türkei

| Jahr | Anzahl der Ausländischen Touristen |
|-------------|---|
| 1970 | 0,7 Mio. |
| 1975 | 1,1 Mio. |
| 1980 | 1,3 Mio. |
| 1984 | 2,1 Mio. |
| 1985 | 2,6 Mio. |
| 1986 | 2,4 Mio. |
| 1987 | 2,9 Mio. |
| 1988 | 4,1 Mio. |
| 1989 | 4,5 Mio. |
| 1990 | 5,4 Mio. |
| 1991 | 5,5 Mio. |

| | |
|------|-----------|
| 1992 | 7,0 Mio. |
| 1993 | 6,5 Mio. |
| 1994 | 6,6 Mio. |
| 1995 | 7,7 Mio. |
| 1996 | 8,6 Mio. |
| 1997 | 9,6 Mio. |
| 1998 | 9,7 Mio. |
| 1999 | 7,5 Mio. |
| 2000 | 10,4 Mio. |
| 2001 | 11,5 Mio. |
| 2002 | 13,2 Mio. |

Quelle: Tourismusministerium der Republik Türkei

Für die Region Alanya, die aus 16 Gemeinden und mehr als 60 Dörfern besteht sowie für die Stadt Alanya ist ebenfalls eine rasante touristische Entwicklung zu konstatieren. Als eine schnellwachsende Tourismus-Stadt hatte Alanya im Jahre 2000 134.000 Einwohner. Etwa 14.000 deutsche Residenztouristen leben derzeit in der Region Alanya, davon etwa 8000 in der Stadt Alanya.. Im Umland leben 250.000 Einwohner. Während der heißen Sommermonate zieht etwa ein Viertel der Bevölkerung der Stadt Alanya in ihre Zweithäuser in den Bergen, so dass sich die Bevölkerung Alanyas dann auf etwa 100.000 Einwohner reduziert. Die insgesamt 614 Beherbergungsbetriebe verfügen über insgesamt 113.000 Betten und beherbergen mit einer Auslastung von über 80 % in den Sommermonaten dann in etwa die gleiche Zahl an Touristen in der Stadt und in der näheren Region. Die Struktur der Hotels (siehe hierzu detaillierter den Beitrag von von Nahmen) weist eine deutliche Konzentration an 2- und 3-Sterne-Hotels auf, die aufgrund ihres niedrigen Preisniveaus eine Gästeklientel rekrutieren, die aus Sicht der touristischen Akteure bzw. Anbieter in Alanya über eine nur geringe Kaufkraft verfügt.

Als problematisch erweist sich für die Region Alanya die relativ geringe durchschnittliche Aufenthaltsdauer von unter 10 Tagen sowie die hauptsächliche Konzentration der Übernachtungen auf die Monate von Mai bis September. Ziel der touristischen Akteure ist somit, mittel- bis langfristig eine Verlängerung der Aufenthaltsdauer zu erreichen und attraktive Ange-

bote für die Vor- und Nachsaison zu erstellen, bei gleichzeitiger Erhöhung der Qualität und Veränderung der Gästeklientel.

Die Hotelstruktur und die bisherige Fokussierung auf das Massensegment sind ebenso hausgemacht wie die Struktur und „Internationalisierung“ des gastronomischen Angebotes und aufdringliche Verkaufspraktiken der Händler in den Einkaufsstraßen.

Diese kurze Beschreibung der vorhandenen Probleme ist jedoch nur die eine Seite der Medaille. Auf der anderen Seite sind die Probleme von den touristischen und politischen Akteuren nicht nur klar erkannt worden, sondern inzwischen auch deutlich spürbare Korrekturen vorgenommen worden. Zudem verfügt die Region Alanya über ein attraktives ursprüngliches Angebot natürlicher und kultureller Gegebenheiten sowie vielfältige, für den Tourismus abgeleitete Angebote touristischer Infrastruktur und Veranstaltungen.

3 Forschungsaufenthalte und Ergebnisse

In den Monaten zwischen April und Mai sowie August bis September wurden in der Stadt und der Region Alanya zum einen qualitative Leitfadeninterviews mit Experten und Touristen geführt, touristische Infrastruktur und Einrichtungen evaluiert sowie statistisches Material eruiert und verarbeitet. Insiderwissen und organisatorische Hilfestellungen gewährte dabei Frau Nimet Haçikura, die als Absolventin der Fakultät für Architektur an der YTÜ mit diversen Projekten für die Stadt- und Regionalplanung beauftragt ist und als gebürtige „Alanyarin“ sowohl die jüngste historische Entwicklung der Stadt kennt als auch die momentane Situation treffend einzuschätzen vermag.

Soweit die ersten Ergebnisse vorlagen wurden diese im September 2003 von allen Beteiligten wiederum auf einer von der Industrie- und Handelskammer (ALTSO) organisierten Tagung vor etwa 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Alanya präsentiert und diskutiert. Im Frühjahr 2004 wurden die letzten Prüfungen der Absolventen erfolgreich bestanden und danach die nun vorliegenden zusammenfassenden Ergebnisse der Diplomarbeiten angefertigt.

Geplant ist, die begonnene Zusammenarbeit mit den Akteuren in Alanya durch weitere praxisorientierte Forschungsarbeiten kontinuierlich fortzuführen.